**Stellungnahme zur Umgestaltung der Parkplätze an der Vaihinger Straße zwischen Glems und Hirschstraße und zu Analogien zu den Parkplätzen an der KiTa Pusteblume**

In der Gemeinderatssitzung am 16.05.2018 wurde der Beschluss zur Umgestaltung der Parkplätze getroffen, nachdem am 25.04. auf Grund verschiedener Änderungsvorschläge und offener Fragestellungen keine Entscheidung stattfand. Wir erkennen weiterhin die angedachte **Neuanordnung der Parkplätze und die damit mögliche Erhöhung der Parkplatzanzahl als sinnvoll** an. Das ist dann auch der maßgebliche Grund dafür, weshalb wir dem Beschluss zur Umgestaltung in der letzten Sitzung zustimmen konnten. Die nachgereichte Nennung der Zusatzkosten in Höhe von rund **5.000 €** steht zudem betragsmäßig für uns in einer guten Relation für die durch die Neuanordnung zusätzlich entstehenden 6 Parkplätzen.

Im Vorfeld der Sitzung waren wir überrascht, dass in den neuen Sitzungsunterlagen viele der angesprochenen Änderungsvorschläge nicht eingeflossen waren. Die Vorschläge sollten die Problematik auflösen, die hinteren am Gebäude Vaihinger Straße 22 befindlichen **Parkplätze gut an- und ausfahrbar zu gestalten**. Die Gemeindeverwaltung zeigte anhand von Schleppkurven auf, dass das Ein- und Ausparken – aus unserer Sicht durchaus knapp – ohne gravierende Planänderung möglich sein soll. Zwei Änderungen fließen dennoch ein: Eine Erhöhung des Abstands zwischen Gebäude und Parkplätzen um 20 cm, was von Seiten der Gemeindeverwaltung vorgeschlagen wurde, und einer Verbreitung der Parkplätze um 10 cm, was sich aus der Diskussion im Gremium ergab. Die Breite der Zufahrtsflächen bleibt mit 6 m erhalten. Wir gehen davon aus, dass die beabsichtigte **Planung aufgeht** und damit in Praxis **alle Parkplätze gleichermaßen genutzt werden**. Da jetzt eine Entscheidung getroffen ist, erwarten wir zudem eine **zeitnahe Umsetzung**.

Auf Grund unserer Stellungnahme in der letzten Woche haben uns Rückmeldungen erreicht, welche ein analoges Vorgehen mit 2,6 m breiten Parkplätzen an der KiTa Pusteblume anregen. Die Situation an der KiTa stellt sich jedoch anders dar als in der Vaihinger Straße. Der Unterschied zwischen beiden Projekten liegt darin, dass die Änderung der Parkplatzsituation an der KiTa **nicht aktuell, sondern bereits vor Jahren** mit der Standortfestlegung auf den alten Friedhofsparkplatz und der Gebäudeplanung entschieden wurde. Eine Vergrößerung der Stellplätze ginge dort nur mit einer Verringerung der Parkplatzanzahl. Ließe man diesen Gedanken zu, wäre man wieder bei der damals von uns angeregten Diskussion um die Auswirkungen der Standortwahl bzw. wäre die Standortwahl an sich in Frage gestellt. Heute, wenige Monate vor der Fertigstellung der KiTa, ist es dafür leider zu spät. Aus unserer Sicht müssten sich eigentlich die Standortbefürworter der künftigen Parkplatzsituation am KiTa stellen. Es entstehen die bereits bei der Standortwahl zugesagten 40 Parkplätze im Standardformat von 2,50 x 5m. Diese werden künftig durch die Friedhofsbesucher und den Betrieb der KiTa in Anspruch genommen. Da mit dem anstehenden Bau der Parkplätze an der KiTa eine Konsequenz der Standortwahl sichtbar wird, ist es uns wichtig, transparent auf die bereits bekannten Randbedingungen und qualitativen Aspekte der Parkplätze hinzuweisen.

**Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:**
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit